

Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 29/2025

Liebe Mitglieder und Freunde der Burgruine Kollenburg



Allgemeines

Das neue Jahr ist auch schon wieder einen Monat alt und wir befinden uns im Februar. Am 31. Januar um 19:00 Uhr fand unsere Mitgliederversammlung in Dorfprozelten statt, 13 Mitglieder waren anwesend. Den Berichten vom Schriftführer, Vorstand und Kassier wurde aufmerksam gelauscht und der Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitgliederversammlung zugestimmt. Anträge waren keine gestellt es wurde aber angeregt diskutiert. Um 20:30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen, die Diskussionen gingen jedoch angeregt weiter.

Termine: 2025

Dienstag, 06. Mai

Turnusmäßig auf der Kollenburg mähen, freischneiden, säubern ...

Dienstag, 15. Juli

Turnusmäßig auf der Kollenburg mähen, freischneiden, säubern ...

Dienstag, 21. Oktober

Turnusmäßig auf der Kollenburg mähen, freischneiden, säubern ...

Samstag, 26. Juli

Burgfest

Bay. Staatsforsten

Hier gibt es eine Änderung der Forstbetriebsleiter Herr Florian Vogel verläßt Rothenbuch und geht zurück nach Rothenburg ob der Tauber. Wer künftig der neue Ansprechpartner für die Burgfreunde sein wird ist noch nicht bekannt.

Fledermäuse

Die alle zwei Jahre stattfindende Fledermauszählung erfolgte am Montag, den 3. Februar. Nachfolgend das Ergebnis der diesjährigen Bestandsaufnahme:

17 Große Mausohren

13 Mopsfledermäuse

3 Braune Langohren

2 Wasserfledermäuse

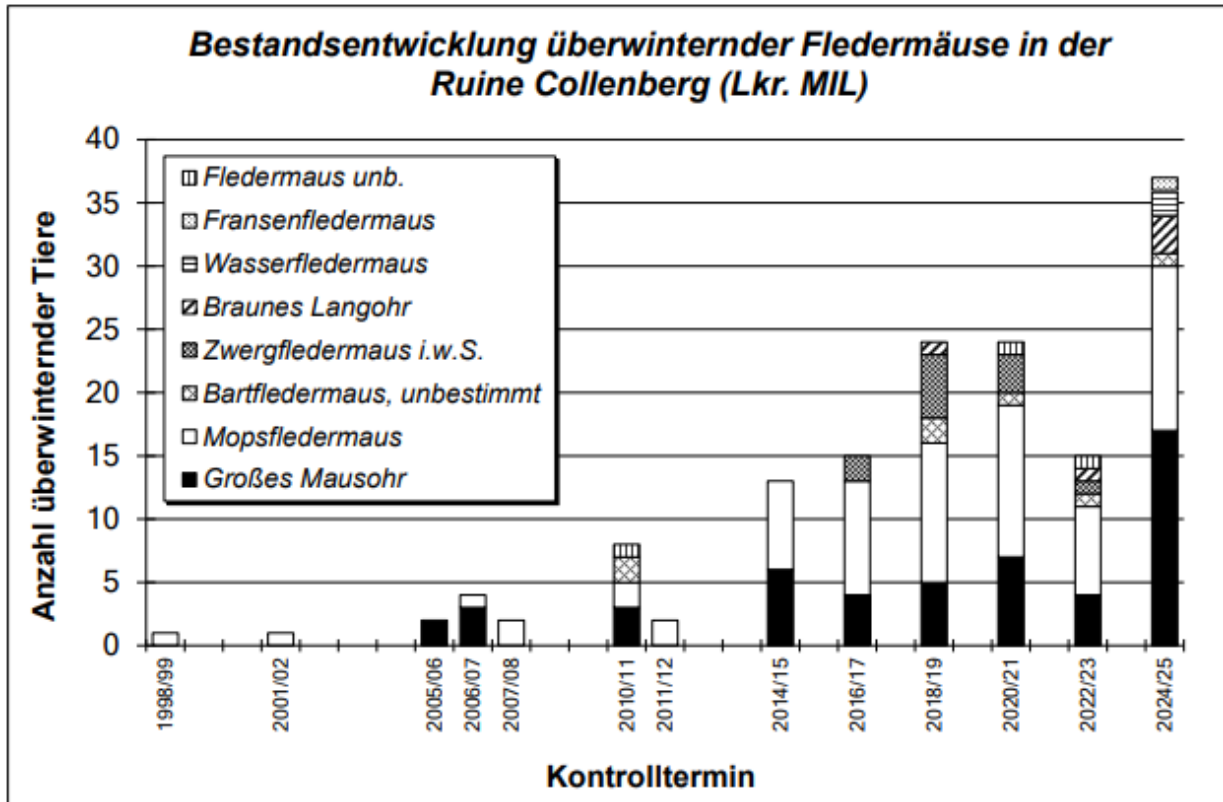
1 Fransenfledermaus

1 Bartfledermaus, unbestimmt

insgesamt also 37 Fledermäuse aus mindestens sechs Arten.

Das diesjährige Ergebnis stellt einen eindrucksvollen neuen Höchststand dar. Gegenüber den Zählungen der Vorjahre wurden neue Höchststände bei Mausohren (schwarze Säulenabschnitte in der Grafik) und Mopsfledermäusen (weiße Säulenabschnitte) erreicht. Zwei Arten, nämlich Wasserfledermaus und Fransenfledermaus wurden erstmals in der Ruinenanlage erfasst, so dass die Gesamtzahl der in der Kollenburg nachgewiesenen Fledermausarten auf mindestens sieben ansteigt. Die aktuellen Zahlen unterstreichen die hohe artenschutzfachliche Wertigkeit der Gewölbe der Kollenburg. Zu-

gleich verdeutlichen sie die unverändert große Schutzbedürftigkeit der Fledermausvorkommen. Wir möchten Ihnen daher herzlich danken, wenn Sie die Zugänglichkeit der Keller im Winter (Oktober bis April) weiterhin einschränken und Besucher der Ruine entsprechend beraten könnten. Wir würden die Kollenburg gerne weiterhin in zweijährigem Rhythmus aufsuchen und werden uns im Winter 2026/27 wieder bei Ihnen melden.



Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern, Februar 2025 (In den Jahren ohne Angabe fanden keine Kontrollen statt.)



Großes Mausohr



Mopsfledermaus



Braunes Langohr



Wasserfledermaus



Fransenfledermaus



Bartfledermaus, unbestimmt

Was Besucher nicht alles gebrauchen können

Der Eingang unter dem Pallas wird von Oktober bis März mit einer Kunststoffkette und einer Hinweistafel gesperrt um den Fledermäusen ihre Winterruhe zu gönnen. Es gibt aber Besucher welche die Haken benötigen und herausschrauben. Freundlicherweise wurde die Kette vor Ort an einen Nagel gehängt.



Brauchtum

Schön ist, dass jährlich die Steinpyramiden oberhalb der Kollenburg von der Familie Horst und Conny Schork geschmückt werden. Hoffen wir, dass die guten Wünsche eintreffen.



Eselspfad oberhalb Schloss Weinberg

Bei dem Sturm im Januar wurden etliche Bäume am Eselspfad entwurzelt und kreuz und quer über den Eselspfad geworfen. Robert Ullrich und Günter Reichert haben den Pfad wieder freigeschnitten, damit Besucher der Kollenburg diesen Pfad ungehindert benutzen könne Danke an die beiden.



Lufthof

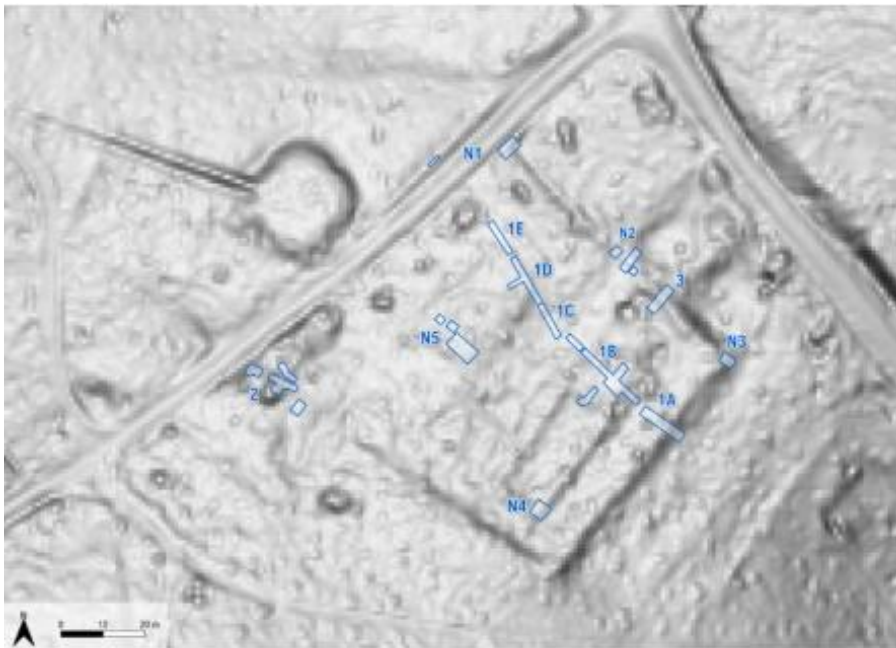


Abb. 1: Digitales Geländemodell mit Eintragung der Grabungsschnitte

Der Lufthof, 300 Meter über NN auf einem Höhenrücken des Spessarts nordwestlich der Gemeinde Dorfprozelten gelegen, ist seit langem bekannt. Die Wurzeln des Wirtschaftshofs bleiben auch nach Abschluss der archäologischen Untersuchungen im Unklaren.

Wolfgang Hartmann und Arno Bauer sind beide der Auffassung, dass der Lufthof immer rüdtisch war und der Hof zur Luft von den Rüdt von Collenberg

im 13. Jahrhundert erbaut wurde. Er geriet später als Lehen an den Deutschorden bis 1483. Der Lufthof war nie hennebergisches Gut!

<https://www.spessartprojekt.de/forschung/ausgrabungen/der-lufthof-bei-dorfprozelten/der-lufthof-bei-dorfprozelten-der-lufthof-ausgrabung/>

Werner